

Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Materialien: Tophema Pressfreiheit



Thema der Unterrichtsstunde: Pressefreiheit – wie wichtig ist sie für die Demokratie?

Schularten: FOS/BOS, Gymnasium,

Realschule, Mittelschule

Jahrgangsstufen: ab 8

Zeitumfang: 45 Min.

Fach/Fächergruppe:

Sozialkunde, Geschichte, Deutsch, Politik und Gesellschaft

Fächerübergreifende Bildungsziele: Politische Bildung, Werteerziehung, Medienbildung/Digitale Bildung

 **Sachinformation:**

In Demokratien erfüllen Medien grundlegende Funktionen: Sie sollen das Volk informieren, durch Kritik und Diskussion zur Meinungsbildung beitragen und damit Partizipation ermöglichen. Seit gut 100 Jahren kann man von Massenmedien sprechen, die meist technisch Informationen über weite Strecken an ein anonymes Publikum übermitteln. Aufgrund ihrer großen Bedeutung für Gesellschaft und Politik werden sie auch als „vierte Gewalt“ bezeichnet. Aber die Medienlandschaft verändert sich. Neue technische Entwicklungen haben neben den klassischen Printmedien und den in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dominierenden audio-visuellen Medien eine dritte große Gruppe von Medien hervorgebracht: digitale Medien, die man über PCs, Laptops, Tablets oder das Smartphone nutzt. Seit einigen Jahren werden auch die Schattenseiten dieser neuen Entwicklungen immer deutlicher. Mediensucht oder das Phänomen Fake-News gelten als zentrale Probleme. Gerade mit diesen gefälschten Nachrichten, die reißerische Schlagzeilen und/oder gefälschte Bilder und Behauptungen aufweisen, werden Lügen und Propaganda verbreitet. Fake-News erwecken den Eindruck, dass es sich um echte Nachrichten handele, weshalb die Förderung von Medienkompetenz wichtiger denn je erscheint.

 Sequenzen Film: Medien – Warum die 4. Gewalt für die Demokratie so wichtig ist
<https://www.br.de/extra/respekt/medien-pressefreiheit-vierte-gewalt-102.html>

Minute	Bild	Inhalt
0-1:25	Einführung Straßenumfrage	Wo informiert ihr euch?
1:25-4:42	Zahlen und Fakten	Arten von Medien Definition Massenmedien Geschichte
4:42-6:20	Unterscheidung von Medien	Private, öffentlich- rechtliche, digitale Medien, Seriose vs. Boulevardmedien
6:20-8:10	Interview mit Reporter ohne Grenzen	Pressefreiheit international (Verfolgung, Zensur)
8:10-9:13	Straßenumfrage	Könnte man auf Medien verzichten? Bildung, Information, Unterhaltung
9:13-12:40	Interview Prof. Dr. C. Reinemann (Kommunikations- wissenschaftler)	Aufgaben von Medien Finanzierung und ihr Einfluss auf Inhalte
12:40-15:05	Was ist öffentlich- rechtlicher Rundfunk?	Historischer Hintergrund Inhalte Finanzierung
15:05-16:00	Interview Prof. Dr. C. Reinemann II	Erläuterung öffentlich- rechtlicher Rundfunk
16:00-17:05	Information	Art. 5, GG Meinungs- und Pressefreiheit
17:06-19:04	Interview Reporter ohne Grenzen	Pressefreiheit in Deutschland und weltweit Medien als 4. Gewalt
19:04-22:50	Interview Philipp Walulis (Journalist und Satiriker)	Fokus: Youtube
22:50 – 26:00	Fake-News	Fake-News erkennen
26:00 – 29:00	Interview Prof. Dr. Chr. Neuberger (Medienforscher)	Neue Möglichkeiten von Medien

Methodische Überlegungen:

Die Schüler extrahieren Informationen aus Filmausschnitten und Sachtexten.

Die Stunde eignet sich als Einstieg in die Sequenz „Medien“. Schüler erwerben Basiswissen zum Thema und sichern auf dem Arbeitsblatt die Definition, die Geschichte und die Aufgaben von Massenmedien, die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die Funktionsweise von Youtube, als Beispiel für Social Media.

Artikel 5 des Grundgesetzes kann an dieser Stelle gelesen werden, wird aber in der Regel in einer eigenen Unterrichtsstunde behandelt.

Als Hausaufgabe kann die Analyse des eigenen Medienkonsums gestellt werden. In der nächsten Stunde kann dann in Gruppen das Medienverhalten analysiert, präsentiert und diskutiert werden und ggf. mit aktuellen Statistiken zum Medienverhalten Jugendlicher verglichen werden.

Weitere Stunden könnten sich dann mit dem Artikel 5 GG beschäftigen sowie mit der Pressefreiheit weltweit.



Angestrebter Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, achten die Würde des Menschen und erkennen deren grundlegende Bedeutung für die Demokratie (Art. 131 BV, oberste Bildungsziele).

Kompetenzen zur Demokratiefähigkeit:

- Sie setzen sich mit ethischen Begründungen und Deutungen politischen Handelns auseinander und verinnerlichen demokratische Wertvorstellungen und Einstellungen, die sie vertreten, leben und wenn nötig auch verteidigen.
- Sie entwickeln auch durch die Analyse (zeit)geschichtlicher Prozesse die Fähigkeit, komplexe Lagen zu erfassen und dabei moralische Kategorien reflektiert und verantwortungsvoll zur Anwendung zu bringen.
- Sie lernen vorliegende politische Entscheidungen und Urteile zu analysieren, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und eigene politische Urteile begründet zu fällen.
- Sie zeigen die Fähigkeit zur Empathie und Perspektivenübernahme, zeigen sich kooperationsfähig und berücksichtigen demokratische Spielregeln.
(Gesamtkonzept für die politische Bildung an bayerischen Schulen)

Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
3	Einstieg Mitbringen der realen Gegenstände ist hier möglich. Präsentation am Pult oder Durchreichen durch Klassenzimmer Sammeln von ersten Schüleräußerungen	stummer Impuls	Zeitungen, Zeitschriften, Flyer, Radio-/CD-Player, Laptop, Smartphone
10	Medien – Arten, Definition, Geschichte Erarbeitung mit Film-Sequenz Zahlen und Fakten Sicherung AB (Aufgaben 1, 2, 3)	EA UG	Film 1:25-4:42
5	Aufgaben der Medien Erarbeitung mit Film-Sequenz Interview Prof. Reinemann Sicherung AB (Aufgabe 4)	EA UG	Film 9:13-12:40
10	Vertiefung: Analyse der Tageszeitung und Bestimmen von Beispielen für die fünf Aufgaben, ggf. mit Hilfestellung durch Lehrer	GA	Tageszeitungen
8	Vertiefung: öffentlich-rechtlicher Rundfunk Film-Sequenz Was ist...? und Interview-Fortsetzung <u>Frage:</u> Du bist Redakteur in einem öffentlich-rechtlichen Sender / in einem privaten Sender. Wie unterscheidet sich deine Arbeit und warum? Sicherung AB (Aufgabe 5, 1. Teil)	EA UG PA UG UG	Film 12:40-16:00
5	Wie finanzieren sich Youtuber? Film-Sequenz Interview Ph. Walulis Sicherung AB (Aufgabe 5)	EA UG	Film 19:04 – 22:50

Aufgabe

1. **Basisinformationen zu Massenmedien:** Bearbeite das Arbeitsblatt mithilfe der Film-Sequenzen.

Massenmedien

1. Nenne drei unterschiedliche **Arten von Medien**

→ Finde konkrete Beispiele aus der deutschen oder internationalen Medienlandschaft!

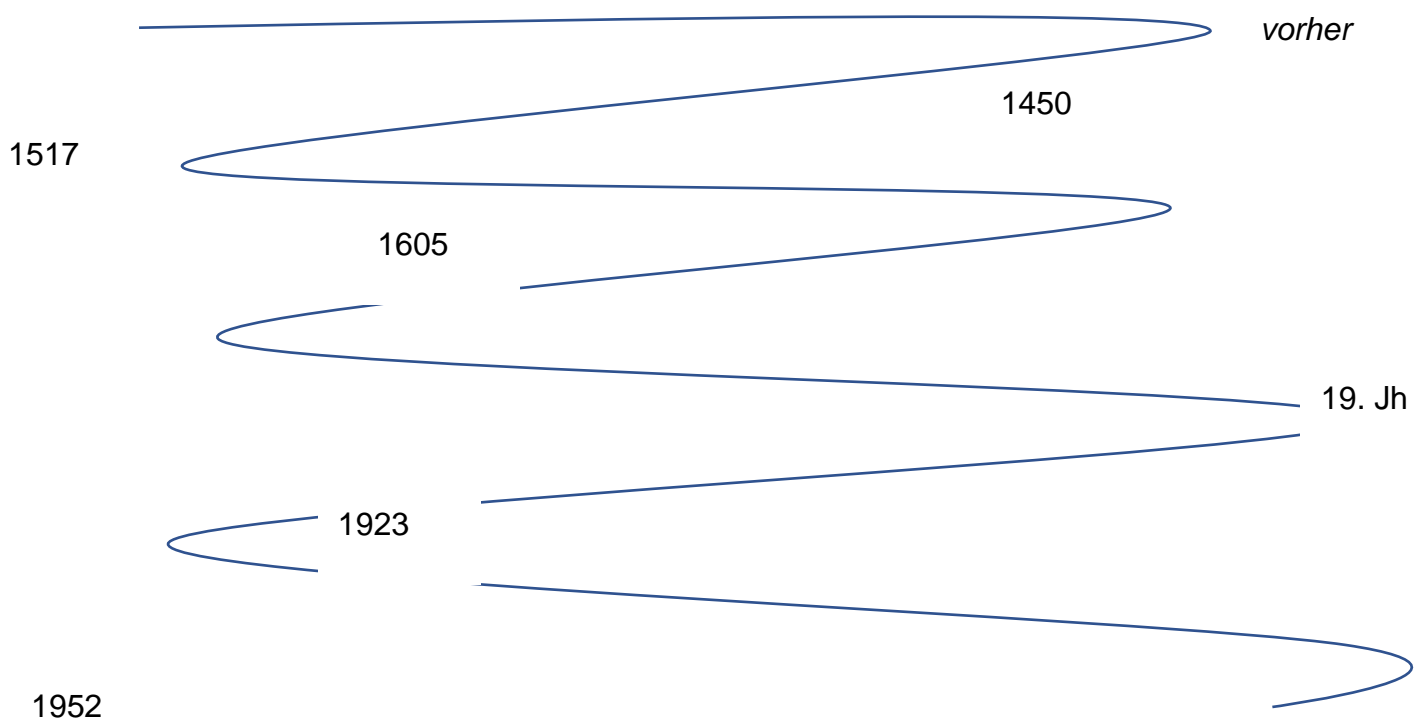


2. Fülle die Lücken!

Definition:

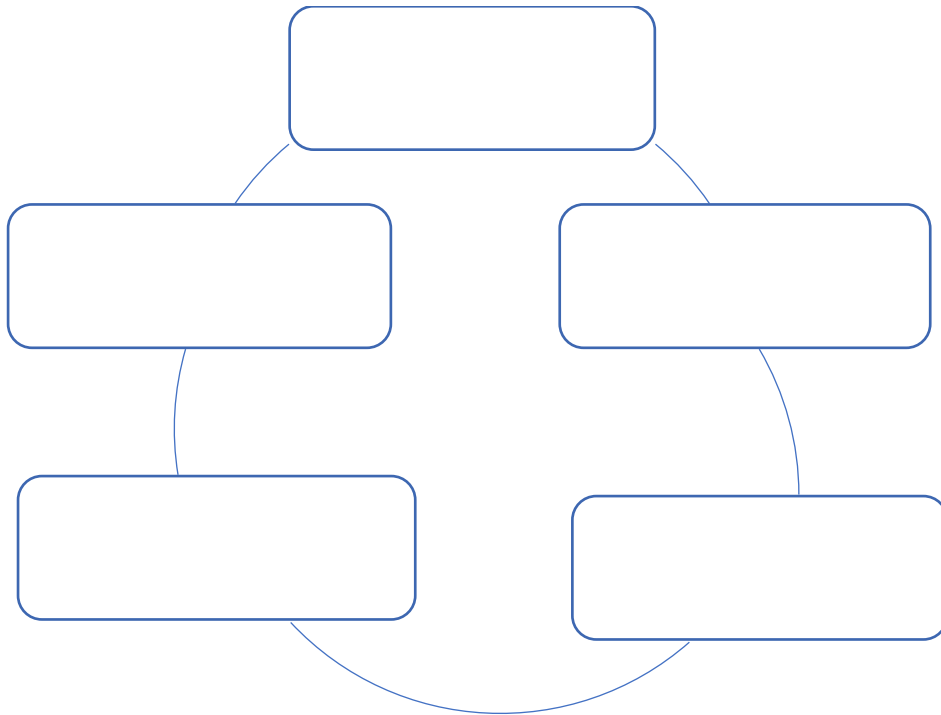
Massenmedien sind Mittel zur _____, die – meist technisch –
_____ vervielfältigen und an eine _____, _____ Zahl von
_____ weitergeben.

3. Geschichte der Massenmedien



1990er 2000er

4. Aufgaben von Massenmedien



Massenmedien spielen eine zentrale Rolle für eine funktionierende _____ und werden deshalb auch als _____ bezeichnet.

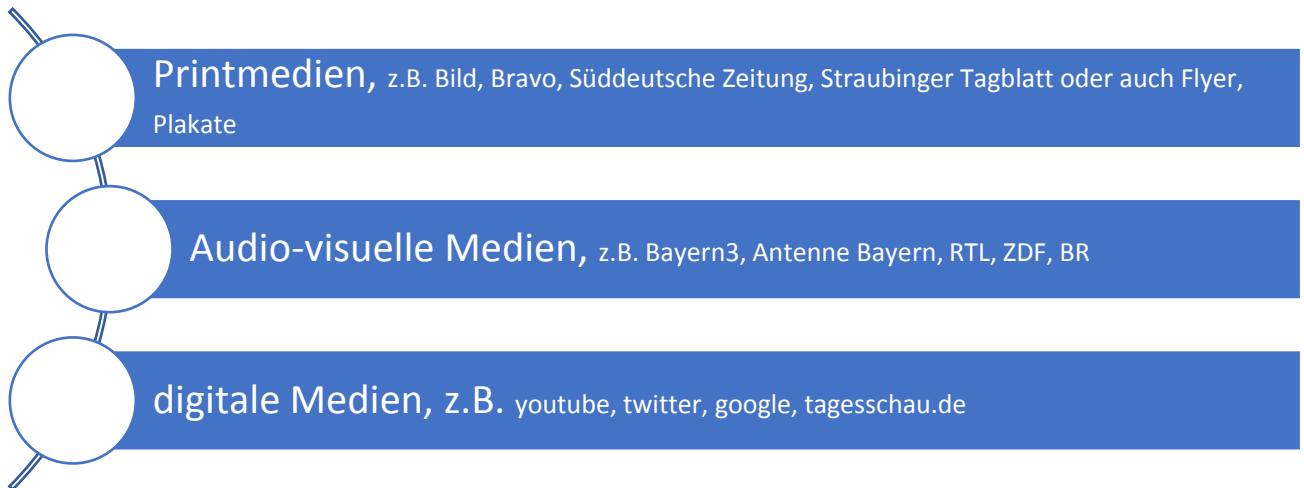
5. Finanzierung von Massenmedien

Im Allgemeinen unterscheidet man zwischen privaten Massenmedien, wie z.B. die TV-Sender RTL oder Pro7, die sich durch _____ finanzieren und sog. _____ - _____ Medien, wie z.B. ZDF oder der Bayerische Rundfunk. Sie finanzieren sich über _____. Während sich die „Privaten“ auf die Vorlieben ihrer Konsumenten konzentrieren können, haben ARD und ZDF einen _____ - Auftrag: Neben Unterhaltung stehen hier auch Informationen, Beratung und Kultur im Mittelpunkt.

Doch wie finanzieren sich die „neuen“ Medien, wie verdient z.B. ein Youtuber sein Geld? Drei gängige Wege sind _____, Pre-roll-_____ und _____. Zentral sind die _____, sie sind sozusagen die „Währung“, weshalb es auch sog. _____ (dt. Klick-Köder) gibt.

Massenmedien

1. Nenne für die unterschiedlichen **Arten von Medien** konkrete Beispiele aus der deutschen oder internationalen Medienlandschaft!

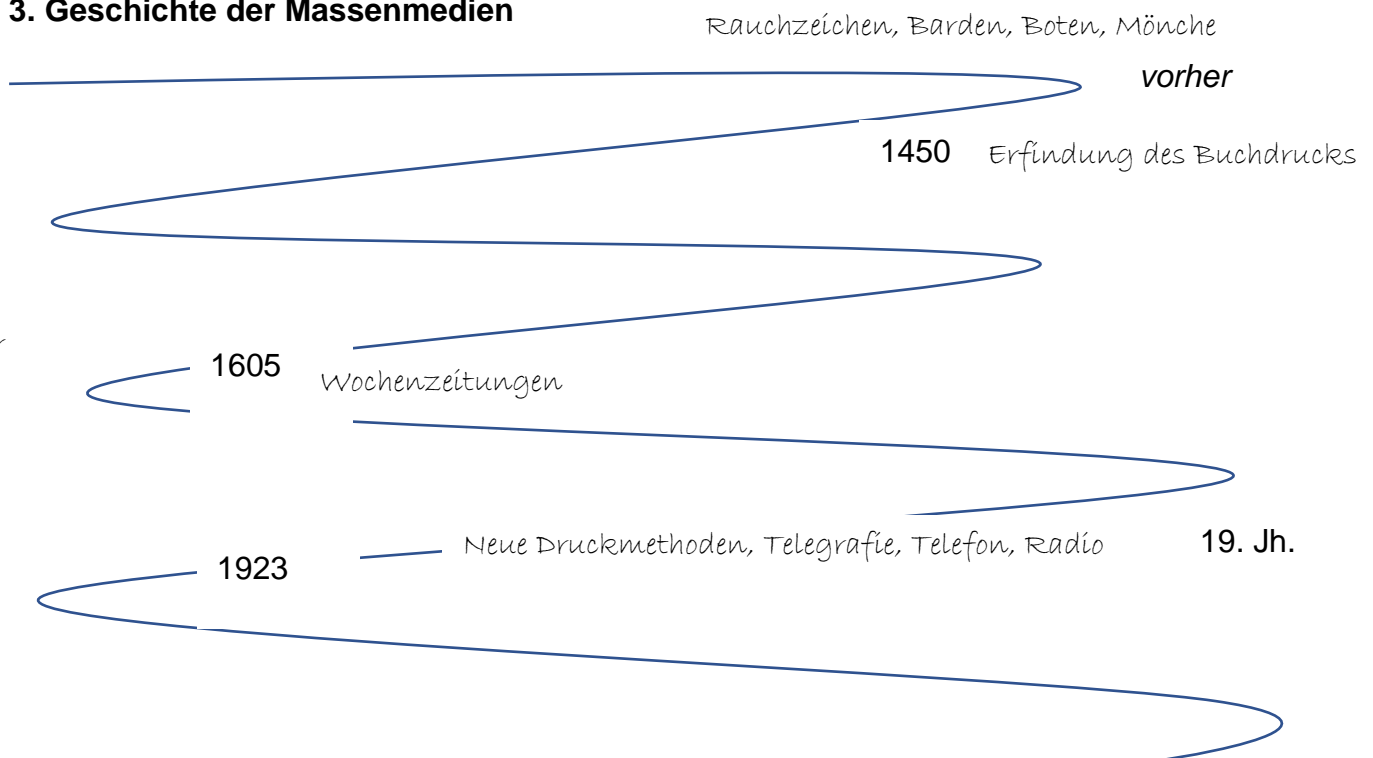


2. Fülle die Lücken!

Definition:

Massenmedien sind Mittel zur **Kommunikation** die – meist technisch – **Informationen** vervielfältigen und an eine **große, unbestimmte** Zahl von **Menschen** weitergeben.

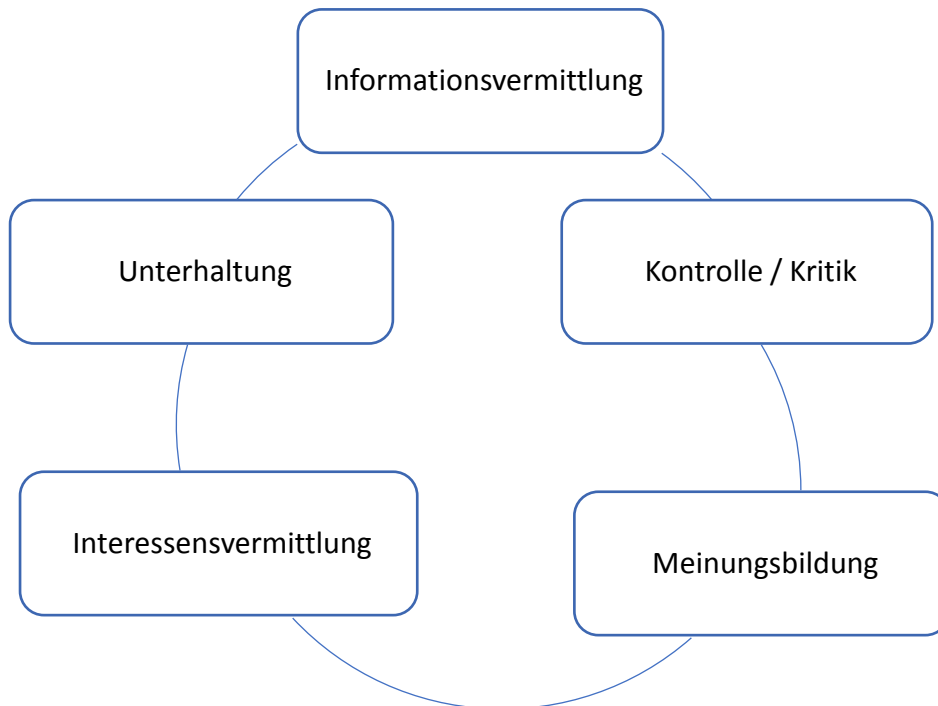
3. Geschichte der Massenmedien



1. Radiosendung

1952
Regelmäßiges Fernsehen
1990er
2000er
PC, Internu Smartphones

4. Aufgaben von Massenmedien



Massenmedien spielen eine zentrale Rolle für eine funktionierende Demokratie und werden deshalb auch als 4. Gewalt bezeichnet.

5. Finanzierung von Massenmedien

Im Allgemeinen unterscheidet man zwischen privaten Massenmedien, wie z.B. die TV-Sender RTL oder Pro7, die sich durch **Werbung** finanzieren und sog. **öffentlich-rechtliche** Medien, wie z.B. ZDF oder der Bayerische Rundfunk. Sie finanzieren sich über **Beiträge**. Während sich die „Privaten“ auf die Vorlieben ihrer Konsumenten konzentrieren können, haben ARD und ZDF einen **Bildungs-** Auftrag: Neben Unterhaltung stehen hier auch Informationen, Beratung und Kultur im Mittelpunkt.

Doch wie finanzieren sich die „neuen“ Medien, wie verdient z.B. ein Youtuber sein Geld? Drei gängige Wege sind **Spenden**, **Pre-roll-Werbung** und **Product-Placement**. Zentral sind die **Klicks/ Aufrufe** sie sind sozusagen die „Währung“, weshalb es auch sog. **Clickbaits** (dt. Klick-Köder) gibt.